

No Remains

Gajeevy - FF

Von -Eisregen-

Kapitel 25: Ist das wirklich der richtige Zeitpunkt?

(Bonuskapitel)

Ja, er ist wirklich froh, dass es ihr wieder gut geht.

Elfman sitzt neben Evergreen am Bett und beobachtet die schlafende Brünette. Um ihren Kopf ist ein fester Verband gewickelt und auch die schwere Verletzung des Schwertes ist noch fest badagiert.

Die braunen Haarsträhnen liegen geordnet auf dem Kopfkissen. Wie auf einer Wasseroberfläche tanzt das Sonnenlicht darauf und reflektiert einen goldenen Glanz. Sein Herz beginnt einen Takt schneller zu schlagen.

Die Frau vor ihm schläft. Langsam erhebt sich ihr Brustkorb und senkt sich dann wieder. Der Rythmus ist gleichmäßig und entspannt. Vorsichtig beugt er sich zu ihr herunter und streicht ihr sanft über die Wange.

Was würde er nur tun, wenn sie an Levys Stelle wäre?

Er möchte nicht in Gajeels Haut stecken. Mit vollstem Verständnis für den Eisendragonslayer, hat er sich die Geschehnisse aus dem Schankraum erzählen lassen. Kaum zu glauben, dass in so einer Situation noch so viel vom Inventar heile geblieben ist.

Eine Bewegung schreckt ihn aus seinen Gedanken. Evergreen hat geseufzt und ihre Wange an seine Hand gelehnt.

Langsam öffnet sie ihre Augen.

„Wie lange sitzt du schon hier?“

Obwohl ihre Wunde mittlerweile im fortgeschrittenen Heilungsstadium ist, ist sie noch sehr schwach. Ihre Stimme ist nur ein Flüstern und Elfman muss sich anstrengen, um sie zu verstehen.

„Seit gestern Abend.“

Er antwortet wahrheitsgemäß und streicht ihr sanft übers Haar.

„Idiot!“ Ein Lächeln zielt ihre Lippen. Sie genießt seine Nähe und ist froh, dass er so unentwegt bei ihr ist.

„Sag mal Ever...”

Er hat sich vorgenommen das Thema anzusprechen sobald sie wach ist, doch es fällt ihm schwerer als gedacht.

„Was hältst du davon, wenn wir den anderen von uns erzählen?”

Er kneift die Augen zusammen. Aus Angst vor ihren Steinaugen weicht er ihrem Blick bewusst aus.

Zu Recht...

„Sag mal spinnst du? Du und ich? Weißt du wie die anderen darauf reagieren werden?” Aufbrausend wie immer hält sie ihm eine Standpauke. Ihre Stimme krächzt dabei und überschlägt sich mehrmals, doch jetzt braucht er sich nicht mehr anstrengen, um sie zu hören.

„Ich meine ja nur... Ich habe gedacht, dass ich dich verliere und selbst da musste ich mich zusammen reißen, da keiner von uns beiden wusste...”

Erst jetzt viel der Brünetten auf, wie zerbrechlich der Großgewachsene aussah. Er schien die Nächte nicht geschlafen zu haben und um seine Augen waren verdächtige Rotschleier.

Hatte sie ihn tatsächlich so verschätzt?

Brauchte er ihre Nähe so sehr?

Brauchte sie ihn?

Ein Stich in ihrer Herzgegend liefert ihr die Antwort.

„Okay.”

Es war nur ein Wort, doch die Farbe, die auf ihren Wangen leuchtet, verrät ihre Absichten.

„Aber zuerst nur deine Schwestern.”

Wie auf Kommando betritt Mirajane das Krankenzimmer. Dicht gefolgt von ihrer kleinen Schwester Lisanna. Die beiden Take-Over-Frauen schauten verwirrt zwischen ihren Freunden hin und her.

„Was ist mit uns?” Fragende Blicke wurden ausgetauscht.

„Ähhmmm...”

Elfman beginnt zu stottern. Er freut sich, das Evergreen den offiziellen Versuch mit ihm eingehen will, doch dass es so schwer werden würde, seiner Familie davon zu berichten, das hat er nicht erwartet. Seine Gesichtsfarbe veränderte sich von Rosa zu Rot und grade als man denkt, es wäre der finale Farbton, wird er noch eine Nuance kräftiger.

„Was hast du Elfman?”

Besorgt kniet sich Lisanna neben ihren Bruder und fühlt seine Stirn.

„Hat du Fieber?”

Evergreen kann ein Kichern nicht unterdrücken. Amüsiert gluckst sie und mustert ihren Freund mit spöttischem Blick.

„Es geht ihm gut. Er bringt es nur nicht fertig, euch unsere Beziehung zu beichten”

Nüchtern stellt Evergreen die neuen Informationen in den Raum. Von Elfman waren nur noch Töne zu hören, die einer Schnappatmung und einem Röcheln gleichen. Es ist

ihm so unsagbar peinlich. Doch besonders trifft ihn, dass es Evergreen scheinbar nicht so geht.

„Achso!“, erwidert die ältere Take-Over-Schwester darauf nur und beginnt, Evergreens Verband zu erneuern.

„Achsooo?“

Ungläubig starrt der Weißhaarige seine Schwester an. Auch Evergreen scheint überrascht zu sein.

„Ja, achso. Oder glaubst du allen Ernstes, ich hätte das mit euch nicht mitgekriegt?“

Mit einem süffisanten Grinsen wendet sich Mira dem Pärchen zu. Lisanna prustet los und kugelt sich vor Lachen auf dem Boden. Mit einer Hand hält sie sich ihren Bauch und mit der anderen wischt sie sich die Tränen der Belustigung aus dem Gesicht. Selbst für sie war es offensichtlich gewesen.

Grummelnd starrten sich die Verliebten an und beschlossen wortlos, nun dem Team Raishinshu die Neuigkeit zu verkünden. Wenigstens einer sollte sich mit ihnen für ihren Mut freuen und überrascht sein.

Schwankend steht Evergreen vor dem Bett. Seit sie bewusstlos in die Gilde getragen wurde, hat sie das Krankenzimmer nicht verlassen. Doch das soll sich jetzt ändern. Mit einem festen Griff um ihre Taille stützt Elfman die junge Frau. Fehlt ihm grad noch, das sie jetzt umkippt und sich wohlmöglich noch mehr verletzt.

Ein paar Stunden später setzen sich die Beiden neben Bixlow, Fried und Laxus in den zweiten Stock.

Die Männer starren sich stumm an, versuchen das Geschehen zu verarbeiten und bibbern um Levys Gesundheit. Keiner von ihnen weiß, was da auf Gajeel zukommen wird. Immer wieder setzen sie ihre Weinkrüge an und lassen die Erfrischung ihren Rachen hinunterlaufen.

Laxus winkt Mirajane in regelmäßigen Abständen zu sich, um für Nachschub zu sorgen und mit einem Lächeln kommt sie seiner Aufforderung nach.

Geräuschvoll seufzt Evergreen auf, da sie sich ignoriert fühlt und lehnt sich an Elfmans Schulter. Vorsichtig platziert er seinen Arm um ihre schmale Hüfte und zieht sie näher zu sich heran.

„Was’n mit euch beiden los?“

Laxus ist verwirrt, seine Teamkameradin so offensichtlich turtelnd zu sehen.

„Wir sind jetzt....“ Nun ist es Evergreen, die Probleme hat zu artikulieren und das Geheimnis offen dar zu legen. Ihre Gesichtsfarbe macht Erzas Haaren Konkurrenz und sie beginnt zu stottern.

„...Zusammen“, schließt Elfman den Satz für sie ab und Bixlow fällt gackernd vom Stuhl.

„Und ihr beendet sogar die Sätze des anderen?“

Er kann einfach nicht aufhören zu Lachen. Dicke Tränen laufen seine Wangen hinab und er hält sich den schmerzenden Bauch.

„Ja das weiß ich doch schon längst, aber seit wann macht ihr das so offensichtlich? Davon wird einem ja schlecht“, brummelt der Blonde mit der Narbe. Ihm war die

Aufregung zu viel. Die Ruhe, die vorher herrschte, passte eindeutig besser zu seiner Laune.

„Das wusstest du?“ wie aus einem Mund entfährt es beiden gleichzeitig.

„Auch noch synchron?“ Bixlow jappst glucksend nach Luft, um im nächsten Moment erneut lauthals los zu prusten.

„Wir alle wussten das...“ Nun lacht auch Fried.

Nur der Dragonslayer verdreht genervt seine Augen. „Meint ihr wirklich, das ist der Richtige Zeitpunkt für so einen Zirkus?“ Fast schon knurrend strahlt er seine beiden Teamkollegen mit einem harten Blick. Auch Elfman und Evergreen verstummen augenblicklich und lassen geknickt den Kopf hängen.

Bei all ihren Gefühlen haben sie für einen kurzen Moment vergessen, was auf dem Spiel steht und wie schwer Jose ihnen Allen mitgespielt hat.

Nun steht Gajeel der dunklen Gilde auch noch ganz alleine gegenüber, naja fast, denn außer Pantherlily hat er keine Schützenhilfe. Dass Juvia bereits zu seiner Unterstützung aufgebrochen ist, ahnen sie nicht.

„Macht nicht so ein Gesicht, das ist ja noch viel schlimmer“, flüstert Laxus schon fast. „Das ihr glücklich seid ist normal und diese Unbeschwertheit in brenzligen Situationen macht Fairy Tail doch aus...“ Vorsichtig lugt er in den Schankraum hinunter.

„...Nur allzu laut solltet ihr im Moment nicht sein.“ Missmutig mustert er die blonde Stellargeistmagierin, die weinend und unter Schluchzen bebend an einem der unzähligen Holztische sitzt. Gray und Natsu stehen hinter ihr und versuchen sie zu beruhigen, während Erza und Mirajane mit dem Master über einen Plan diskutieren.

„Können wir helfen?“ Zaghaft nähern sich Evergreen und Elfman den Magiern. Betretenes Schweigen breitet sich aus, bis Makarov das Wort ergreift.

„Du bist immer noch verletzt Evergreen. Außerdem brauchen wir noch ein paar starke Magier in der Gilde.“

Mirajane sieht nun zu ihrem Bruder auf.

„Richtig. Beim letzten Mal haben sie schließlich das ganze Gebäude in Schutt und Asche gelegt. Wer weiß, ob sie es diesmal auch auf uns abgesehen haben.“ Erza nickt zustimmend.

„Juvia ist schon bei Gajeel, sie müsste ihn langsam eingeholt haben. Unser Team wird heute Abend aufbrechen und sie unterstützen.“ Wendy die dazu gestoßen ist, murmelt leise vor sich hin und nickt den Älteren dann zu.

„Falls sie verletzt sind, braucht ihr mich.“ Charle will sich grade einmischen, doch auch sie weiß, wie wichtig die Rolle der Himmelsmagierin in diesem Zusammenhang ist.

„Jetzt müssen wir nur noch Lucy aufmuntern“, seufzt die Blauhaarige und wendet sich dem Holztisch zu, an dem die Blonde immer noch hockt. Ihre Schultern hängen und ihr Kopf ruht auf ihren Unterarmen. Immer wieder zuckt ihr Körper unkontrolliert und

lautes Schluchzen drängt an die Ohren der kleinen Gruppe. Erza streicht sich eine Träne von ihrer Wange.

„Levy ist ihre beste Freundin...“ Mirajane steht derweil wieder hinter der Theke und drückt der Rothaarigen einen Tee in die Hand.

„Das ist Johanniskraut mit marokkanischer Minze. Der wird sie ein wenig beruhigen.“ Mit einem Nicken wenden sich die beiden Frauen ab und widmen sich ihrer aufgelösten Teamkameradin.

„Und ihr beide habt euch endlich dazu entschlossen das Versteckspielen aufzugeben?“ Der Master lacht herzlich und streckt einen Daumen nach oben um seine Glückwünsche auszudrücken. Schlagartig färben sich die Wangen des frischverliebten Paares rötlich.

„Das hat sich ja schnell rumgesprochen“, murmelt der Weißhaarige und schnaubt betreten die Luft aus.

Lachend springt der alte Mann von der Theke und zieht sich in sein Büro zurück. Kopfschüttelnd lassen sich die Zwei auf den Barhockern nieder und schauen Team Natsu zu, wie sie verzweifelt versuchen, Lucy aus ihrer Trauer zu helfen.

„Hier Lucy!“ Erza reicht ihrer Freundin den Tee. Der Dampf zieht in sanften Wogen zur Decke und wird von der Kühle des Raumes langsam aber sicher verschluckt. Zitternd nimmt die Stellargeistmagierin die Tasse entgegen und nippt vorsichtig daran. Die Hitze breitet sich von ihren Händen und von ihren Lippen aus und erwärmt ihren Körper. Das Beben ihres Brustkorbes versucht sie zu unterdrücken und spürt der warmen Flüssigkeit nach, die langsam aber sicher ihre Muskeln entspannt. Nur mit Anstrengung kann sich die Blondine ein Lächeln abringen.

„Was machen wir jetzt?“

Stille breitet sich in dem Team aus.

„Wir werden Gajeel natürlich helfen und Jose ordentlich vermöbeln“ Natsu ergreift das Wort und brüllt enthusiastisch herum. Feuer hat sich um seine Fäuste gebildet und seine Augen funkeln in einem kämpferischen Glanz.

„Richtig“ Dieses eine Mal scheinen sich die Streithähne einig zu sein, denn Gray springt ebenfalls auf. Neben Natsu steht formt er eine kleine Eislanze und fuchelt damit aufgeregt herum. „Zeigen wir es denen!“ Mit ernsten Mienen aber einem angriffslustigen Lächeln zeigen sich die Beiden bereit für den Kampf.

Lucy gibt ein ersticktes Kichern von sich und leert mit einem hastigen Zug die Tasse. Sich erhebend, nickt sie ihrem Team zu.

„Ja, wir werden unser Bestes geben.“

Ein High-Five mit Erza ermuntert nun auch die junge Himmelsmagierin zu einem enthusiastischen Quieken. Mit geballten Fäusten steht sie in der Mitte der Gruppe.

„Dann los!“